WIE MEDIALE PRASENZ DIE POLITISCHE WAHRNEHMUNG 2024 VERÄNDERTE

DATENBASIERTE
ANALYSE DER
MEDIENLANDSCHAFT
UND IHRER
POLITISCHEN
AUSWIRKKUNGEN

DIE MEDIALE PRÄSENZ

Das Jahr 2024 im Vergleich mit den Jahren davor



Daten zeigen neue politische Dynamiken



Medien formen die öffentliche Wahrnehmung



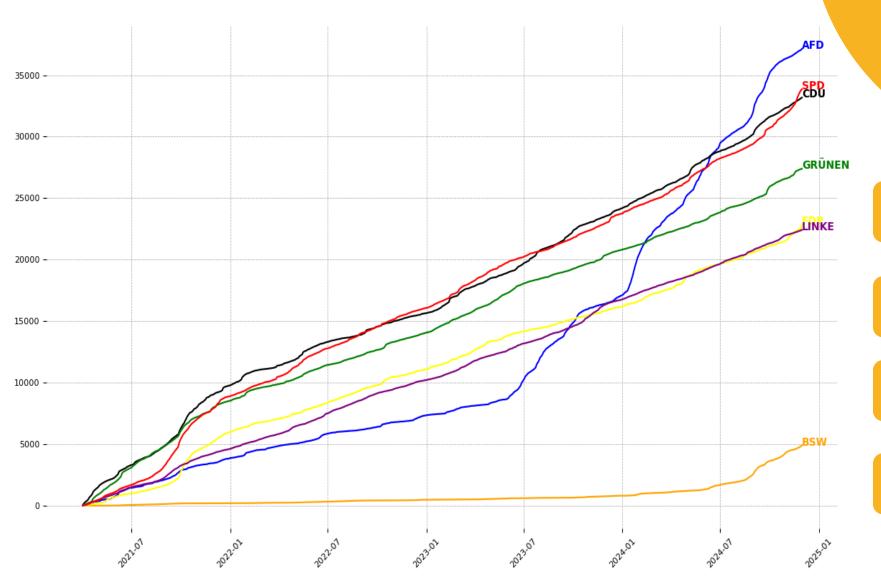
2024: Ein Wendepunkt in der politischen Wahrnehmung



Langzeitentwicklung der medialen Sichtbarkeit

Der kumulierte Wordcount

AfD: Stärkster Anstieg ab 2023, dominiert 2024.



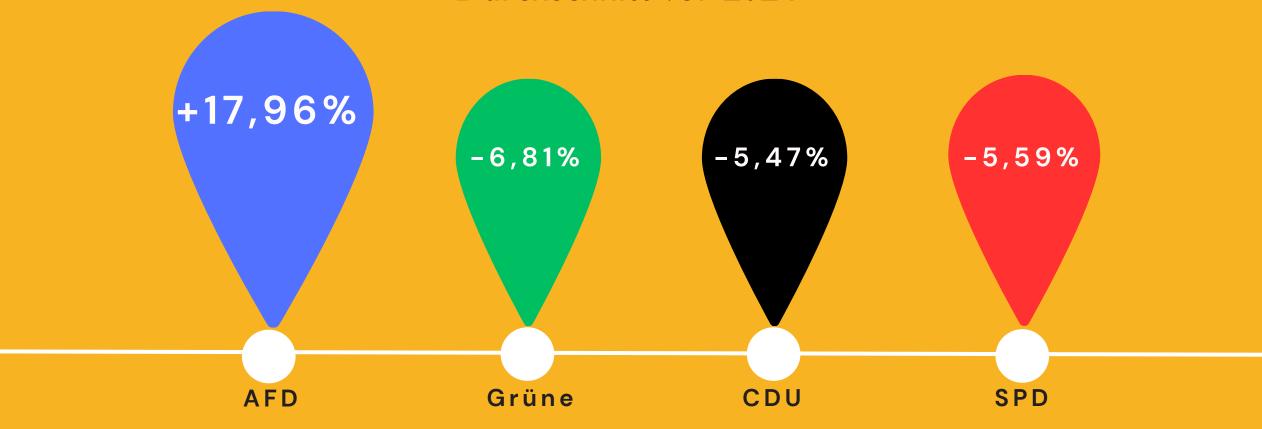
CDU und SPD: Stabilere Entwicklung, aber Rückgänge.

Die Grünen zeigen eine stabile, aber rückläufige mediale Präsenz seit 2023

BSW: Beginn erst 2024, mit ansteigender Präsenz.

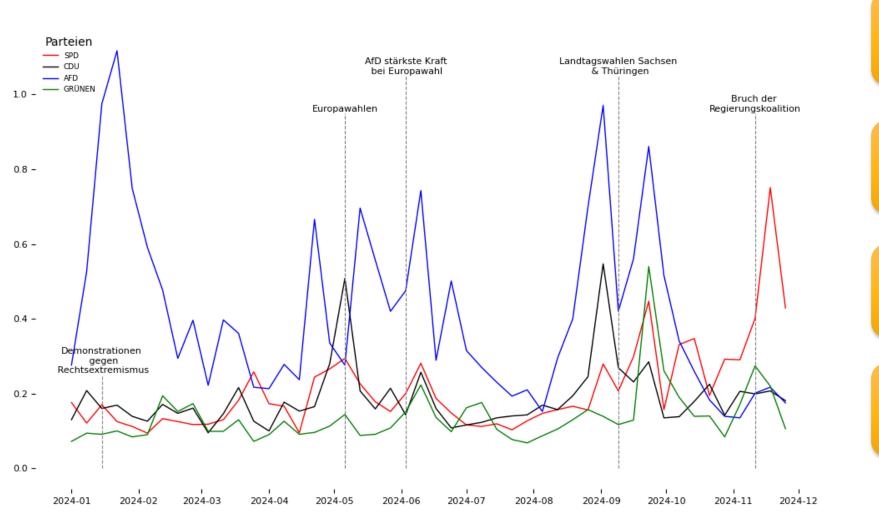
FDP und Linke: Im Gleichschritt konstant, aber deutlich unter den "grossen Parteien".

Prozentualer Zuwachs 2024 im Vergleich zum Durchschnitt vor 2024



MEDIALE SCHLAGZEILEN UND WORDCOUNT

Diese Grafik zeigt, wie politische Ereignisse die Berichterstattung beeinflusst haben



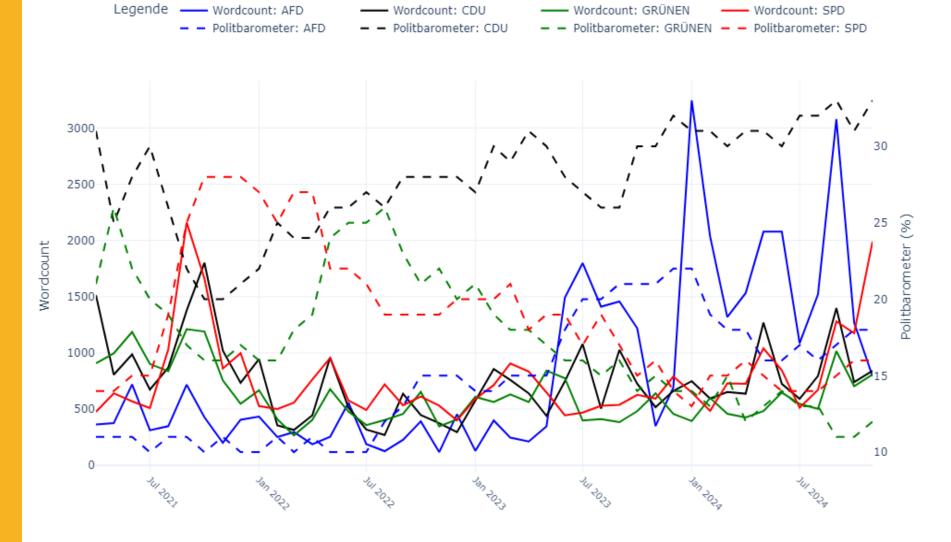
Breite Berichterstattung, getragen von gesellschaftlichem Protest

Europawahlen: Die CDU dominiert als stärkste Partei – mediale Präsenz

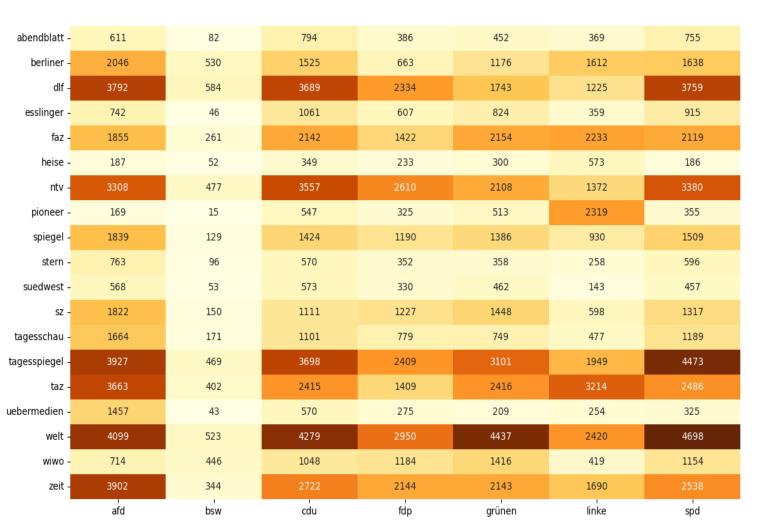
Erstmals stärkste Partei: Die AfD dominiert die Europawahlen 2024 und erreicht mediale Spitzenwerte.

Sachsen und Thüringen verstärken AfD-Fokus

Bruch der Regierungskoalition: Die SPD und FDP medial im Fokus Erkunden Sie die interaktive Grafik selbst:
Klicken Sie hier.



WELCHE MEDIEN WELCHE PARTEI PUSHEN



★ AfD dominiert Übermedien (46,5 %).

★ SPD vorne im Tagesspiegel (22,3 %).

★ CDU stark in Esslinger (23,3 %), weniger in FAZ.

★ Grüne & FDP stark in WiWo (22,2 % & 18,6 %).

★ Linke mit Rekordwert in Pioneer (54,6 %).

Fünf Erkenntnisse, die bleiben:

Medienpräsenz entscheidet über politische Wahrnehmung

> Koalitionsbruch und Wahlen als meidale Treiber

AFD wächst medial – auch durch negative Berichterstattung

CDU und SPD stabil aber rückläufig

BSW bleibt medial unsichtbar